

VIVA - Jugend in Arbeit



Wirtschaftsstaatssekretär Professor Juckenack (2.v.l.) übergibt den GFAW-Zuwendungsbescheid an Frau Anna-Maria Ziola. Rechts im Bild zu sehen ist Matthias Doht, Oberbürgermeister von Eisenach. (Quelle: GFAW)

Projekträger

Frau Maria-Anna Ziola
Ziola GmbH
Mariental 28
99817 Eisenach
Tel: 03691 881060
E-Mail: info@ziola.de

Kontakt

Herr Dr. Michael Achard
GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und
Wirtschaftsförderung des Freistaats
Thüringen mbH
Warsbergstraße 1
99092 Erfurt
Tel.: 0361 2223248
E-Mail: michael.achard@gfaw-thueringen.de

Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung und mit individuellen Schwächen, wie beispielsweise Konfliktfähigkeit, haben es oft schwer, im ersten Arbeitsmarkt anzukommen und dauerhaft dort zu verbleiben. Die Ziola GmbH will 24 Jugendliche mit dem Projekt VIVA in Zusammenarbeit mit den ARGE n Grundsicherung Eisenach und Wartburgkreis dabei unterstützen, sich berufliche und soziale Kompetenzen anzueignen. Für dieses Vorhaben werden mehr als 121.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds bereitgestellt.

Während des Projektes werden die Jugendlichen ganz individuell je nach ihren ausgeprägten Problemlagen ganzheitlich gefördert. Zusätzlich sollen sich die Jugendlichen Sozialkompetenzen aneignen sowie befähigt werden, Probleme zu erkennen und zu lösen. Die jungen Frauen und Männer sollen am Ende des Projektes möglichst fest in Thüringer Unternehmen ausgebildet oder eingestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen können die Jugendlichen zum Beispiel ihren Haupt- oder Realschulabschluss nachholen. Die praktischen Fähigkeiten können beispielsweise in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales, Kosmetik und Körperpflege, Touristik und Freizeit oder Wirtschaft und Verwaltung erworben und ausgebaut werden. Die sozialpädagogische Begleitung wird dabei gesichert.

Die Ziola GmbH führt VIVA in Vorgängerprojekten bereits seit 2006 durch und erzielte hervorragende Integrationsquoten: 90% der Jugendlichen wurden in Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse integriert. Die Aussicht auf eine sichere und anspruchsvolle Tätigkeit wirkte sich motivierend auf die jungen Menschen aus, in der Region zu bleiben